

Im Folgenden sollen die einzelnen Arbeitsschritte mit kurzer Begründung zur Entstehung dieses Konzeptes aufgezeigt werden:

Verbund Schweinfurt West

Vorhaben	Vorgehensweise	Begründung
Gewinnung von Ausbildungsbetrieben unseres Schulsprengels als Kooperationspartner	Runder Tisch mit interessierten Ausbildungsbetrieben; Ausarbeitung eines Fragebogens zur Evaluation des Ist-Standes der Berufsorientierung (aus Sicht der Betriebe)	Regionale Ausbildungsbetriebe sind die wichtigsten Kooperationspartner; Kooperation muss gestärkt und intensiviert werden
Anlegen von Datenbanken der Kooperationspartner	Auswertung der Fragebögen	Aktualisierte Datenbanken erleichtern die Kooperation
Evaluation der bisherigen Berufsorientierungsmaßnahmen	Austausch zwischen Schulamt, Bundesagentur für Arbeit, GbF und Verbundschulen, um die bisherigen Maßnahmen der Berufsorientierung zu evaluieren und neue Wege zu gehen; Ausstieg aus der Maßnahme BON	Im Land-Kreis SW wird die Berufsorientierung durch die GbF unterstützt, die zwei Maßnahmen BOP (7. Klasse) und BON (8. Klasse) durchführt, mit denen die Schulen und Ausbildungstriebie unzufrieden sind -> Ziel der Verbundschulen: Modifizierung der Berufsorientierung
Informationsaustausch zwischen Regierung, Schulamt und Verbundschulen	In einer Onlinekonferenz wurden dem für die Berufsorientierung zuständigen Regierungsschulrat ein Konzeptentwurf präsentiert, um ihn direkt über die Veränderungen in Bergrheinfeld/Werneck zu informieren	Die bisherigen Maßnahmen wurden von der Regierung und der Bundesagentur für Arbeit finanziert – unser neuer Weg kann (bisher) nicht finanziell unterstützt werden
Arbeitskreistreffen im Kollegium	Interessierte Kolleg/-innen beider Schulen haben gemeinsam in einem Arbeitskreis die Konzeptbausteine in den einzelnen Jahrgangsstufen besprochen, ausgearbeitet und geplant	Einheitliche Durchführung der Bausteine ist uns wichtig; Ressourcen sparen durch Verteilung der Arbeit auf mehrere Lehrkräfte; Einbringen neuer Ideen/Erfahrungen
Gewinnung der sechs Großbetriebe Schweinfurts als Kooperationspartner	Runder Tisch mit den Ausbildungsleiter/-innen der Großindustrie Schweinfurts	Die Großbetriebe sind die größten Arbeitgeber in der Region, auch sie sind mittlerweile auf

		Mittelschüler/-innen angewiesen; sie bieten u.a. durch ihre Ausbildungswerkstätten mehr Möglichkeiten mit den Schulen zu kooperieren;
Information der Sachaufwandsträger	Die Bürgermeister des Schulverbands wurden in den Verbandsitzungen über die Neuerungen im Rahmen der Berufsorientierung informiert	Gewisse Vorhaben können nur durch die Zustimmung/Unterstützung der Sachaufwandsträger durchgeführt werden
Gründung eines Fördervereins - zweckgebunden Berufsorientierung	Notarbesuch; Gründungsmitglieder akquirieren	Verwaltung von Einnahmen (z.B. Standgebühren Berufswahlmesse) zur finanziellen Unterstützung der Berufsorientierung
Öffentlichkeitsarbeit	Informationsstunde für Erziehungsberechtigte und Kooperationspartner über das Berufsorientierungskonzept der Verbundschulen	Stärkerer Einbezug der Erziehungsberechtigten ist ein großer Wunsch der Betriebe und Schulen; Transparenz für Betriebe innerhalb der Kooperationsarbeit
1. Berufswahlmesse in Bergrheinfeld	Hauseigene Berufswahlmesse mit 24 Ausbildungsbetrieben, die im letzten Jahr mit uns kooperiert haben und zur Entstehung des Konzeptes beigetragen haben	„Dankeschön“ an die Betriebe für die geleistete Arbeit; Probedurchlauf für die nächstjährigen Berufswahlmessen, die deutlich umfangreicher stattfinden werden
Tag der Industrie	Veranstaltung für unsere Schüler und Schülerinnen, um die 6 Großbetriebe in SW kennenzulernen durch 1. Präsentationstag: Schüler/-innen hörten drei von sechs Präsentationsvorträgen an 2. Betriebserkundung: Interessierte Schüler/-innen haben einen Betrieb vor Ort erkundet und aktiv in den Ausbildungswerkstätten mitgearbeitet	Großindustrie durfte bewusst nicht an der Berufswahlmesse teilnehmen, um die Handwerksbetriebe nicht ins Hintertreffen rücken zu lassen -> Großindustrie muss getrennt von den Handwerksbetrieben bedient werden